

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	13. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	30. Juni 2015, 15:30 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

31.

Punkt 28 der Tagesordnung: Datensicherheit und Datenschutz bei der Stadt Karlsruhe

Antrag der Stadträte Tilman Pfannkuch, Hermann Brenk, Jan Döring, Thorsten Ehlgötz, Dr. Klaus Heilgeist, Detlef Hofmann, Dr. Albert Käuflein, Sven Maier und Dr. Thomas Müller, der Stadträtinnen Dr. Rahsan Dogan, Bettina Meier-Augenstein, Marianne Mußnug und Karin Wiedemann (CDU) sowie der CDU-Gemeinderatsfraktion vom 20. Mai 2015

Vorlage: 2015/0330

Beschluss:

Zustimmende Kenntnisnahme von der Stellungnahme der Verwaltung

Abstimmungsergebnis:

keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 28 zur Behandlung auf und verweist auf die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung:

Stadtrat Maier (CDU): Wenn der NSA-Skandal einen positiven Effekt hatte - wenn man das überhaupt sagen kann -, dann ist es der, dass mittlerweile zunehmend über die Sicherheit im Netz gesprochen wird. Auch wenn nicht überall die richtigen Schlüsse gezogen werden, wurde in Deutschland in den letzten zwei Jahren wegen des Abhörens des Handys unserer Kanzlerin ein oft sehr scheinheiliges Amerika-Bashing betrieben und diskutiert, aber leider erfolgreich nicht diskutiert, ob das nicht China oder Russland genau so kann und tut. Auch wurde bisher wenig darüber diskutiert, wie sicher unsere Infrastruktur, wenn ich hier als ein Beispiel auf unsere Energieversorgungsstruktur hinweisen darf, im Allgemeinen vor Hackern und Ausspähungen ist. Das Thema wird in Zukunft im modernen Zeitalter des Internets immer mehr an Bedeutung gewinnen. Vor diesem Hintergrund ist auch unser Antrag zu verstehen als Aufforderung und als Unterstützung für die Verwaltung, das hier aktiv anzugehen. Deshalb freuen wir uns auch sehr über die Antworten, die Sie uns gegeben haben und sehen den weiteren Antworten in den Gremien mit Spannung entgegen.

Stadtrat Hermanns (SPD): Die SPD-Fraktion freut es sehr, dass jetzt auch in der CDU-Fraktion anscheinend die Digitalisierung angekommen ist. Das ist erstmalig, seitdem ich hier im Gremium bin, dass in dem Bereich etwas von ihnen gekommen ist. Das begrüßen wir sehr. Es ist tatsächlich ein sehr unterstützender Antrag, weil wir als IT-Hochburg insbesondere auch mit der neuen IT-Security-Agentur des Landes Baden-Württemberg und mit der Karlsruher Sicherheitsinitiative alle Zutaten haben, um auch Vorreiter zu sein für eine sichere Stadtverwaltung. Von daher bin ich gespannt auf die Antwort. Die SPD-Fraktion unterstützt den Antrag.

Stadtrat Konrad (GRÜNE): Auch ich freue mich, dass ich der CDU mal danke sagen darf. Danke, dass Sie sich des Themas angenommen haben. Ich halte mich kurz und freue mich auf die Berichte, die wir dann bekommen zu dem Thema. Dann schauen wir weiter.

Stadtrat Wohlfeil (KULT): Auch ich finde es löblich, dass die CDU hier ein sehr wichtiges Thema auf die Tagesordnung bringt. Es ist natürlich schade, dass erst das Eindringen in das Computernetz des Bundes von außen Anlass war, dass es dazu kommt. Wir freuen uns über die weiteren Informationen, die die Verwaltung in der Antwort zugesagt hat. Umgekehrt zum vorherigen Tagesordnungspunkt hatte die CDU Angst, dass wir Schnellschüsse machen. Jetzt muss ich sagen, wir haben ein bisschen Angst, dass die CDU das hier als Anlass nehmen will, Schnellschüsse zu machen, wenn sie dann die Infos hat bezüglich der Computersicherheit. Ich bin da beruhigt, dass wir da von keiner Seite Schnellschüsse kommen, sondern dass wir das Thema der Reform der städtischen IT-Infrastruktur beruhigt angehen und das dann gemeinsam konstruktiv und kritisch begleiten, wo wir von politischer Seite eventuell noch Verbesserungen einbringen können. Um es kurz zu halten, gehe ich jetzt nicht auf den NSA-Skandal ein.

Stadtrat Hock (FDP): Natürlich auch von der FDP-Fraktion großes Lob an die CDU. Der Antrag ist zur richtigen Zeit gekommen. Wenn wir glauben, dass wir alle Sicherheitslücken schließen könnten und hundertprozentige Sicherheit bekommen, wurde uns ja widerlegt, dass das nicht möglich ist. Deshalb müssen wir daran arbeiten, dass wir das so gut wie möglich mit allen Stellen zusammen hinbekommen. Das ist uns in der Vorlage zugesagt worden. Herzlichen Dank an die Verwaltung. Ich denke, dass die Stadt Karlsruhe mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu diesem Thema die richtigen Schlüsse aus dem NSA-Skandal ziehen wird und Datensicherheit in der Stadt so sicher wie möglich gegeben ist.

Der Vorsitzende: Ich nehme Sie alle in froher Erwartung wahr, dass wir darüber berichten. Das haben wir zugesagt. Von daher wird uns das Thema weiter beschäftigen. Wir brauchen hier jetzt nicht abzustimmen. Sie sehen das auch so.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin: